



Auskunft erteilt:	Frau Münzel	Amt/EB:	31-Ordnungsamt
Tel.:	0261 129 4755	E-Mail:	michelle.muenzel@stadt.koblenz.de
Koblenz,	04.02.2025		

Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung vom 28.11.2024

Anwesend sind:

Vorsitzende/r des Gremiums Frau Ulrike Mohrs,	Ratsfraktion AfD Herr Andreas Fachinger,
Ratsfraktion CDU Herr Andreas Biebricher, Herr Thomas Flöck, Herr Ernst Knopp, Herr Tim Josef Michels, Herr Philip Rünz,	Ratsfraktion FW Herr Christian Altmaier, Herr Marlon Josef Reinhardt,
Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen Frau Mara Bierbrauer, Frau Dorothea Meinold, Frau Ute Görden	Ratsfraktion Die LINKE-PARTEI Herr Kevin Wilhelm,
Ratsfraktion SPD Frau Anke Holl, Herr Fritz Naumann	Ratsfraktion WGS Frau Anna-Maria Plato
	Ratsfraktion FDP Herr Markus Schreyer,
	Schriftführer/in Herr Christian Fischer,
	Nicht anwesend sind: Herr Patrick Zwiernik (die Grünen) Herr Toni Bündgen (SPD) Herr Klaus Göbel (AFD) Herr Torsten Schupp (WGS)

Frau Bürgermeisterin Mohrs eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung. Sie begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ergänzungen zur Niederschrift betreffend die Sitzung des Fachausschusses für Sicherheit und Ordnung am 13.03.2024 bestehen keine.

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Die Ausschussmitglieder Mara Bierbrauer, Thomas Flöck und Markus Schreyer werden verpflichtet.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Vortrag Integrierte Leitstelle (AT/0126/2023)
Vorlage: UV/0216/2024
- Punkt 2: Unterrichtungsvorlage zum Neubau des Gerätehauses Horchheim
Vorlage: UV/0231/2024
- Punkt 3: Aktueller Sachstand des Lotsenhauses 2.0
Vorlage: UV/0308/2024
- Punkt 4: Antrag der FREIE WÄHLER Fraktion Sicherheit der Bevölkerung verbessern: Schutzraumkonzept
Vorlage: AT/0145/2024
- Punkt 4.1: Stellungnahme zum Antrag der FREIE WÄHLER Fraktion Sicherheit der Bevölkerung verbessern: Schutzraumkonzept
Vorlage: ST/0131/2024
- Punkt 5: Anfrage Freie Wähler Ratsfraktion: Neubau des Ordnungsamtes
- Punkt 5.1: Raumplanung Erweiterung Ordnungsamt
Vorlage: UV/0311/2024
- Punkt 6: Verschiedenes

Öffentliche Sitzung:

Punkt 1: Vortrag Integrierte Leitstelle (AT/0126/2023) Vorlage: UV/0216/2024

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Fachausschuss für Sicherheit und Ordnung hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Frau Bürgermeisterin Mohrs eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Maxeiner.

Herr Maxeiner informiert umfassend und ausführlich in Anlehnung an die vorbereitete Präsentation. Nachdem eine Rückfrage der Ratsfraktion CDU bezüglich der Zeitplanung mit Verweis auf die Präsentation geklärt werden konnte, verweist Frau Bürgermeisterin Mohrs darauf, dass der ursprünglich gewählte Starttermin nochmals verschoben werden musste. Die neue Terminplanung wird im Umlauf durch alle Beteiligten unterzeichnet. Ratsmitglied Plato stellt die Frage, was mit der alten Leitstelle passieren wird. Frau Bürgermeisterin Mohrs antwortet darauf, dass die Sanierung und Überplanung der Leitstelle I im Hinblick auf eine technische Einsatzleitung beispielsweise für Krisensituationen sowie das Ausbauen von Katastrophenräumen durchaus angedacht sind.

Ratsmitglied Wilhelm hinterfragt die personaltechnische Lage in Bezug auf die zu bedienenden Landkreise. Dazu erklärt Frau Bürgermeisterin Mohrs, dass dies im Vorfeld abgeklärt und bewertet wurde. Personal müsse weiterhin akquiriert werden. Aktuell bediene man sich noch der Unterstützung von Kollegen aus Mainz und Bad Kreuznach. Ebenfalls müsse auch noch entsprechende Technik beschafft und Personal, besonders die Disponierenden, besser geschult werden. Herr Maxeiner betont dazu, dass die Entscheidung, das Einzugsgebiet weiter auszubreiten, nicht spontan getroffen wurde und hier im Vorfeld eine gute Vorbereitung im Haushalt gegeben ist. Aufgrund dessen kann dem Ganzen positiv entgegengesehen werden. Die Ratsfraktion der SPD fragt nach, ob eine Abrechnung nach Einwohnern eine gesetzliche Vorgabe sei, da das Ballungsgebiet Koblenz wesentlich mehr Einwohner als die meisten umliegenden Landkreise, beispielsweise der Rhein-Hunsrück-Kreis besitze. Flächenmäßig seien die Landkreise aber eine größere Aufwendung als die Stadt Koblenz. Frau Bürgermeisterin Mohrs beantwortet die Frage mit der Bestätigung der gesetzlichen Regelung und betont, dass dies auch gut so sei, da man nicht anfangen wolle, mit potenziellem Risiko zu kalkulieren. Die Kosten sind ein fester Bestandteil des Vertrags, bei dem niemand bevorteilt oder gar „über den Tisch gezogen“ werden würde.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.

Punkt 2: Unterrichtungsvorlage zum Neubau des Gerätehauses Horchheim Vorlage: UV/0231/2024
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Fachausschuss für Sicherheit und Ordnung hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Frau Bürgermeisterin Mohrs eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Maxeiner. Dieser erklärt unter Berücksichtigung der vorliegenden Unterrichtungsvorlage, dass der Bauantrag eingereicht und aktuell dem Amt 61/Bauaufsicht zur Prüfung vorliege. Mit einer Genehmigung wird Anfang des kommenden Jahres gerechnet. Die Umsetzung der Stützmauer sei zwar Thema gewesen, jedoch losgelöst vom Gerätehaus zu betrachten. Außerdem erklärt Herr Maxeiner, dass die Gespräche mit der ADD als Zuwendungsgeber ergaben, dass der Neubau des Gerätehauses Horchheim mit 415.600 € unterstützt wird. Die Stadt darf auch schon anfangen zu bauen, bevor diese Gelder fließen, was ein großer Vorteil ist. Es bleibt auch bei den geplanten Flächen und man ist guter Dinge, dass der Bau nächstes Jahr starten kann. Die Ratsfraktion der SPD hinterfragt die Thematik der Stützmauer und ob diese unabhängig vom Neubau des Gerätehauses saniert werden müsse. Frau Bürgermeisterin Mohrs bejaht dies und erklärt, dass besagte Stützmauer unter die Verkehrssicherungspflicht der Stadt falle und daher in jedem Fall saniert werden müsse. Weiter hinterfragt die Ratsfraktion der SPD, warum die Mauer noch nie Thema im Fachausschuss gewesen sei. Frau Bürgermeisterin Mohrs beantwortet dies damit, dass die Mauer unabhängig von gremienrelevanten Themen zu behandeln sei. Ratsmitglied Knopp erfragt, ob damit zu rechnen ist, dass das neue Gerätehaus Ende 2026 bezugsfertig sei und ob eine Sanierung des alten Gerätehauses

nicht in Frage komme. Herr Maxeiner beantwortet dies damit, dass es das Ziel sei, das neue Gerätehaus Ende 2026/Anfang 2027 zu beziehen und eine Ertüchtigung des alten Gerätehauses nicht in Betracht gezogen wird. Ratsmitglied Altmaier möchte wissen, welcher Klinker bei diesem Projekt verwendet werden soll, da bei einem anderen Neubau schwarzer Klinker verwendet wurde, was im Hinblick auf den Klimaschutz nicht optimal sei. Herr Maxeiner gibt hierzu die Empfehlung des zentralen Gebäudemanagements wieder, welches helle Klinker bevorzugt. Das Gebäude solle außerdem, im Gegensatz zu dem von Herrn Altmeier angesprochenen, repräsentativ wirken, das andere jedoch sollte absichtlich nicht hervorstechen. Die Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt eine Rückfrage zur Raumplanung. Hier ist ein Jugendraum verzeichnet und man fragt sich, ob die Nutzung generell für Jugendliche aus dem Umkreis oder nur für die Jugendlichen der Freiwilligen Feuerwehr geplant sei. Frau Bürgermeisterin Mohrs erläutert hierzu, dass es hierbei darum geht, Kinder und Jugendliche zu werben und die Nutzung des Raumes damit den Kindern der Jugendfeuerwehr vorbehalten ist.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.

Punkt 3: Aktueller Sachstand des Lotsenhauses 2.0 Vorlage: UV/0308/2024

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Fachausschuss für Sicherheit und Ordnung hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Frau Bürgermeisterin Mohrs eröffnet den Tagesordnungspunkt mit einer kurzen Zusammenfassung des am 06.09.2024 erfolgten Termins mit dem Vermieter des Objekts und übergibt das Wort an Herrn Schach.

Herr Schach erläutert dazu, dass etwaige Anpassungen am Mietvertrag nun abgeschlossen sind und man optimistisch sei den Mietvertrag zeitnah abzuschließen, sodass die Räumlichkeiten ab dem 01.02.2025 von Seiten der Stadtverwaltung genutzt werden können. Frau Weinowski-Rausch ergänzt hierzu, dass man sich amtsseitig aktuell mit den Umzugsvorbereitungen und der Planung, gerade auch im Hinblick auf die IT, befasst. Die Ratsfraktion der Freien Wähler möchte wissen, welches Stockwerk bezogen werden soll. Dazu erklärt Frau Bürgermeisterin Mohrs, dass das Erdgeschoss sowie Teilbereiche der ersten und zweiten Etage bezogen werden. Aufgrund der zu erwartenden Publikumsströme wurden die Mietparteien bereits schriftlich über den Einzug der Lotsenhauspartner informiert. Zusätzlich wird es nach Einzug in das Gebäude ein gemeinsames Gespräch zwischen Frau Weinowski-Rausch, Herrn Heller sowie den jeweils verantwortlichen Mitmietparteien geben. Man könne davon ausgehen, dass der Hauptanteil des Publikumsverkehrs im Erdgeschoss stattfindet. Ratsmitglied Rünz möchte wissen, ob man grob abschätzen könne, wie viele Flüchtlinge jährlich im Lotsenhaus betreut werden. Frau Weinowski-Rausch erklärt hierzu, dass mangels statistischer Erhebungen hierzu bisher keine konkreten Zahlen vorliegen. Gleichzeitig stellt sie noch einmal heraus, dass die Vernetzung der Lotsenhauspartner wichtig sei und sich in der Vergangenheit bereits

bewährt habe. Eine statistische Erhebung kann gegebenenfalls in den nächsten Jahren erfolgen. Des Weiteren weist Frau Weinowski-Rausch darauf hin, dass das neue Lotsenhaus nicht nur eine Anlaufstelle für Flüchtlinge sein wird, sondern unter dem finalisierten Namen „Lotsenhaus für Migration und Fachkräfte“ auch eben solche betreut. Ratsmitglied Michels bringt den Einwand vor, dass das Wort „Fachkräfte“ gerade durch die Medien eher negativ behaftet sei und regt an, sich eine Alternative zu überlegen. Bürgermeisterin Mohrs bedankt sich für diesen Hinweis, da man auf jeden Fall darauf achten wolle, dass der Name durchweg positiv behaftet ist. Nach dem Einwand der Ratsfraktion SPD, dass IHK und HWK ebenfalls um Fachkräfte werben und daher die Negativität nicht ganz klar wäre, verweist Frau Bürgermeisterin Mohrs darauf, den Namen in entsprechender Runde noch einmal zu überdenken, da deutlich werden muss, dass es primär darum geht Menschen gezielt anzuwerben. Nachdem Ratsmitglied Holl der Ausländerbehörde ihren Dank für die gute Zusammenarbeit ausgesprochen hat, gibt Frau Bürgermeisterin Mohrs das Wort an Ratsmitglied Wilhelm, welcher die offizielle Definition des Begriffs „Fachkraft“ vorliest. Anstelle eines anderen Begriffs ist er der Meinung, dass man die Ansicht der Menschen verändern müsse, welche die das Wort „Fachkräfte“ als negativ behaftet ansehen. Die Ratsfraktion der freien Wähler fragt nach, ob im Lotsenhaus auch Abschiebungen bearbeitet werden. Frau Bürgermeisterin Mohrs bejaht dies und weist gleichzeitig darauf hin, dass dort weiterhin alle Aufgaben der Ausländerbehörde wahrgenommen werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt Frau Bürgermeisterin Mohrs den Tagesordnungspunkt.

**Punkt 4: Antrag der FREIE WÄHLER Fraktion Sicherheit der Bevölkerung verbessern: Schutzraumkonzept
Vorlage: AT/0145/2024**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Fachausschuss für Sicherheit und Ordnung hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Frau Bürgermeisterin Mohrs eröffnet den Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Ratsmitglied Altmaier. Herr Altmaier weist darauf hin, dass die Thematik zwar schon im Stadtrat besprochen wurde, er sich allerdings weitere Ausführungen zum Schutzraumkonzept wünsche, die für Zivilisten nicht einsehbar sind. Frau Bürgermeisterin Mohrs erklärt darauf hin, dass die Informationen weiterhin vertraulich bleiben werden. Schutzräume seien, aufgrund der aktuellen Geschehnisse, präsent und man ist dabei ein neues Konzept zu entwickeln. Es sei wichtig, zu prüfen, welche Räumlichkeiten und Gebäude ertüchtigt werden könnten. Man gehe zwar grundsätzlich davon aus, dass Deutschland kein Kriegsgebiet wird, dennoch könnte es als Aufmarschgebiet für Alliierte gelten. Frau Bürgermeisterin Mohrs führt weiterhin aus, dass man aktiv auf das Land und das Landeskommando zugehe. Verpflichtungen und Sicherheitsprüfungen aus kommunaler Sicht, müssen unbedingt vorab angegangen werden. Zudem müssen Plätze und Immobilien gefunden

werden in bzw. auf denen sich große Einheiten aufhalten können. Dafür müssen ebenfalls entsprechende Voraussetzungen geschaffen werden. Die Fraktion der Freien Wähler fragt daraufhin, ob bereits Vorsorgemaßnahmen in Form von Räumen und Vorräten, in Anlehnung an die Tragödie im Ahrtal, zumindest für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung geschaffen wurden. Zudem möchte man wissen, ob es generell ein solches Konzept gibt und ob dieses im Ausschuss vorgestellt wird. Frau Bürgermeisterin Mohrs erläutert hierzu, dass bereits zur Gasmangellage bzw. im Hinblick auf den sogenannten „Black-out“ solche Alarm- und Einsatzpläne konzipiert wurden und diese auch derzeit noch anwendbar sind. Diese müssten selbstverständlich weiterentwickelt werden. Gleichzeitig weist Sie aber darauf hin, dass das Sirenenetz bereits sehr gut ausgebaut sei. Herr Maxeiner ergänzt, dass sich Koblenz im Vergleich zu anderen Kommunen, „nicht verstecken muss“ und bestätigt auch noch einmal die Aussage von Frau Bürgermeisterin Mohrs bezüglich der bisherigen Aufstellung. Frau Bürgermeisterin Mohrs verweist abschließend darauf, dass an der Sache gearbeitet wird, jedoch sowohl gesetzlich als auch finanziell Unterstützung des Bundes benötigt wird.

Da es keine weiteren Rückfragen gibt, schließt Frau Bürgermeisterin Mohrs den Tagesordnungspunkt.

Punkt 5: Anfrage Freie Wähler Ratsfraktion: Neubau des Ordnungsamtes

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Der Fachausschuss für Sicherheit und Ordnung hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

Protokoll:

Nach Eröffnung des Tagesordnungspunktes übergibt Frau Bürgermeisterin Mohrs das Wort an Herrn Schach. Herr Schach führt aus, dass auf dem Grundstück bereits aktiv gearbeitet wird. Der erste Schritt war die Hinzuziehung eines Architektenbüros bezüglich der Sanierung des alten Bürogebäudes. Daraus resultierte, dass eine Sanierung des alten Gebäudes nicht wirtschaftlich sei. Der zweite Schritt war die Planung des Neubaus auf dem derzeitigen Parkplatz. Bislang wurde zu diesem Zweck ein Raumkonzept entwickelt. Demnächst sollen Referenzobjekte unter anderem in Frankfurt und Wiesbaden besichtigt werden. Das ZGM hat bereits den Boden des Parkplatzes hinsichtlich des Ab- und Grundwassers untersuchen lassen. Ebenso wurden bereits Luftbilder in Bezug auf mögliche, aufzufindende Kampfmittel erstellt.

Die Fraktion der Freien Wähler hinterfragt, ob die Ausländerbehörde einen dauerhaften Sitz im Lotsenhaus hat oder ob ein Wiedereinzug in die Räumlichkeiten des Ordnungsamtes denkbar sei. Frau Bürgermeisterin Mohrs beantwortet dies mit der Aussage, dass die Ausländerbehörde im Lotsenhaus bleiben solle. Herr Schach ergänzt, dass die voraussichtliche Mietdauer der Ausländerbehörde im Lotsenhaus etwa 10-20 Jahre umfasst. Die möglichen Planungen zum Neubau des Ordnungsamtes werden eine modulare Erweiterungsmöglichkeit beinhalten um zukünftigen, zusätzlichen Anforderungen gerecht zu werden. Des Weiteren möchte Ratsmitglied Altmaier wissen, ob es in Erwägung gezogen wird das Gebäude, kostengünstiger, in Form von Fertigbauteilen, durch die Firma Goldbeck, bauen zu lassen. Frau Bürgermeisterin Mohrs begegnet dieser Frage mit der

Begründung, dass das Jobcenter ebenfalls ein Goldbeck-Bau sei und man dieser Option grundsätzlich aufgeschlossen gegenüberstehe. Grundsätzlich gilt, dass man derzeit, auch anhand der Referenzobjekte, prüfe welche Variante, ob Einzel- oder Generalvergabe, kostengünstiger sei. Weiter führt Herr Altmaier aus, dass der Standort des Neubaus nicht ideal sei und hinterfragt, ob wirklich keine andere Fläche in Frage käme.

Frau Bürgermeisterin Mohrs verneint dies und schließt aufgrund keiner weiteren Rückfragen den Tagesordnungspunkt.

Punkt 6: Verschiedenes
--

Frau Mohrs eröffnet den Tagesordnungspunkt im Hinblick auf Anregungen.

Die Ratsfraktion der Freien Wähler bezieht sich auf das durchgeführte Sicherheitskonzept auf dem Weihnachtsmarkt und möchte wissen, wie die Rückmeldungen der Standbetreibenden der vergangenen Märkte/Veranstaltungen seien. Herr Schmitt gibt dazu an, dass sich das Ordnungsamt stetig im engen Austausch mit der Koblenz Touristik, der Polizei, der Feuerwehr und der Straßenverkehrsbehörde befinde. Im Zuge dessen wurde u. a. auch die existierende Zufahrtsschutzkonzeption für den Weihnachtsmarkt nochmals angeglichen. Frau Bürgermeisterin Mohrs ergänzt, dass die Rückmeldungen der Standbetreibenden auf dem Altstadtfest, bezüglich der neuen Konzeptionen durchweg positiv waren.

Auf Seiten der Fraktionen wird die Frage nach der Bundestagswahl bzw. der kurzfristigen Umsetzung laut. Frau Bürgermeisterin Mohrs beschwichtigt damit, dass die Vorbereitungen natürlich auf Hochtouren laufen und der Zeitplan überarbeitet wurde. Da allerdings Karneval im gleichen Zeitraum liegt, gilt es, teilweise verschiedenste Dinge zu beachten.

Herr Hehl ergänzt hierzu, dass man wisse, was zu tun ist und die Krux hier in der Kürze der Zeit läge. Räumlichkeiten und Wahllokale seien allerdings schon angefragt. Mit den Stimmzetteln rechne man voraussichtlich, in der ersten Februarwoche. Die Ratsfraktion der Grünen fragt nach, ob es auch bei dieser Wahl wieder die Möglichkeit geben wird, in der Stadtbibliothek zu wählen. Dies kann Frau Bürgermeisterin Mohrs direkt bejahen.

Nachdem es keine weiteren Fragen oder Anregungen zu diesem Tagesordnungspunkt gibt, schließt Frau Mohrs die Sitzung um 17:55 Uhr.

Ulrike Mohrs
Bürgermeisterin

Michelle Münzel
Protokoll